



# Verlautbarungsblatt

der



für den Bereich

## Milch und Milchprodukte

**A-1200 Wien, Dresdner Straße 70**

Gemäß des § 32 des AMA-Gesetzes 1992 (BGBl. Nr. 376)

---

**Jahrgang 2002**

Ausgegeben am 25. Februar 2002

**3. Stück**

---

### *INHALT*

**Verlautbarungen, ausgenommen Kundmachung von Verordnungen der Organe der AMA**

- 4. Merkblatt für Exportlizenzen für Milch und Milcherzeugnisse  
gem. VO (EG) Nr. 174/1999**
- 5. VO (EG) Nr. 265/2002 der Kommission vom 13. Februar 2002 zur Änderung der  
VO (EWG) Nr. 2742/90 mit Durchführungsvorschriften zur VO (EG) Nr. 2204/90  
des Rates – zu zahlender Betrag bei Verwendung von Kasein/Kaseinaten zur Käse-  
herstellung ohne Genehmigung**



**Nr. 4**  
**M E R K B L A T T**  
**für Exportlizenzen für Milch und Milcherzeugnisse**  
**gemäß VO (EG) Nr. 174/1999**

**ALLGEMEIN:**

1. Im allgemeinen sind alle erstattungsfähigen Produkte, für die Erstattung beantragt wird, lizenzpflichtig. Die Gewährung einer Erstattung setzt voraus, dass eine Ausfuhrlizenz vorliegt, in der die Erstattung entsprechend der Bestimmung im voraus festgesetzt wurde.
2. **Keine Lizenz** wird verlangt,
  - für Mengen, die **150,-- kg je 12-stelligen Erstattungscode** nicht übersteigen,
  - sowie in den Fällen gemäß Artikel 5 Absatz 1 der VO (EG) Nr. 1291/2000.
3. **Anträge**, die bei der AMA **bis spätestens 13.00 h** einlangen, gelten für den selben Tag als gestellt (sofern auch der Nachweis über die Hinterlegung einer ausreichenden Sicherheit bis spätestens 13.00 h erbracht wurde).  
Am Donnerstag einlangende Anträge, sowie Anträge, die nach 13.00 h eintreffen, gelten erst als am nächsten Arbeitstag gestellt.
4. Die Höhe der **Sicherheit** wird nach dem am Tag der Antragstellung gültigen Erstattungssatz wie folgt berechnet:
  - 5 % der Erstattung für Erzeugnisse des KN-Codes 0405
  - 30 % der Erstattung für Erzeugnisse des KN-Codes 0402 10 und 0406
  - 20 % der Erstattung für alle übrigen Erzeugnisse

Der Betrag der **Garantie** beträgt jedoch mindestens **6 EUR je 100 kg**.

Die Hinterlegung der Sicherheit kann mittels Höchstbetragsbankgarantie, Einzelbankgarantie oder Banküberweisung erfolgen.

- **Keine Sicherheit** ist erforderlich bei Beträgen **bis EUR 60,-- pro Lizenzantrag**.

- Eine Lizenz kann ohne Sicherheitsleistung erteilt werden, wenn der für die Erteilung einer Lizenz zu leistende Sicherheitsbetrag **weniger als EUR 500,--** beträgt, der Antragsteller den Sitz in Österreich hat und ein „**Zahlungsversprechen**“ (Formblatt liegt in der AMA auf) abgibt.

**Die AMA ist jedoch verpflichtet, den Sicherheitsbetrag zwei Monate nach Ende der Gültigkeit einer Lizenz einzufordern, wenn bis dahin die Lizenz nicht in der AMA vorliegt.**

In o.a. Fällen ist in Feld 11 (Gesamtbetrag der Sicherheit) der Vermerk "Sicherheitenfreie Menge" einzusetzen.

5. Der Lizenzantrag und die Lizenz müssen in Feld 16 den **zwölfstelligen Erzeugniscode** gemäß der Nomenklatur der landwirtschaftlichen Erzeugnisse für Ausfuhrerstattungen enthalten. Die Lizenz gilt nur für das so bezeichnete Erzeugnis (in Ausnahmefällen kann jedoch für Produkte der KN-Codes 0401, 0402, 0403, 0404, 0405 und 2309 eine Änderung des Codes gemäß Art. 5 der Verordnung (EG) Nr. 174/1999 bei der AMA beantragt werden).
6. Die **Ausfuhrlizenzen** gelten **bis zum Ende des 4. Monats**, der auf den Tag der Antragstellung folgt.  
Ausnahme:  
Ausfuhrlizenzen mit Vorausfestsetzung der Erstattung in die Schweiz:  
    lfd. Monat + 1 Monat
7. Die Ausfuhrlizenzen werden **am 5. Arbeitstag** nach dem Tag der Antragstellung **erteilt**, sofern innerhalb dieser Frist seitens der Kommission keine Sondermaßnahmen getroffen werden. Wenn die Marktlage eine Aussetzung der Vorausfixierung verlangt, kann die Kommission den Anträgen nicht stattgeben oder einen Zuteilungskoeffizienten anwenden. Wird ein Zuteilungskoeffizient von weniger als 0,4 angewendet, können die Anträge ohne Verlust der Kautions innerhalb von 3 Arbeitstagen nach Veröffentlichung der Entscheidung schriftlich bei der AMA zurückgezogen werden.
8. Bei Antragstellung einer **Ausfuhrlizenz für Käse (KN-Code 0406)** ist der AMA eine „Verpflichtungserklärung“ (siehe Anlage) vorzulegen, wodurch bestätigt wird, dass der Mindestpreis frei Grenze eingehalten wird (gem. Artikel 3 der VO (EG) Nr. 174/1999).

Im Lizenzantrag für **KN-Code 0406** ist in Feld 20 folgender Vermerk einzutragen:

„Lizenzen für die Zone ..... gemäß Artikel 15 Absatz 3 der Verordnung (EG) Nr. 174/1999.“

Folgende **Zonen** werden festgelegt:

**Zone I:** Bestimmungscodes 055, 060, 070, 091 bis 096

**Zone II:** Bestimmungscodes 072 bis 083

**Zone III:** Bestimmungscodes 400 (USA)

**Zone IV:** Bestimmungscodes 037 (Liechtenstein)

**Zone V:** Bestimmungscodes 039 (Schweiz)

**Zone VI:** alle anderen Bestimmungen

Zone I:

055 Litauen  
060 Polen  
070 Albanien  
091 Slowenien  
092 Kroatien  
093 Bosnien-Herzegowina  
094 Serbien und Montenegro  
096 ehem. jugosl. Rep. Mazedonien

Zone II:

072 Ukraine  
073 Belarus (Weißrussland)  
074 Moldau  
075 Russische Föderation  
076 Georgien  
077 Armenien  
078 Ascherbaidtschan  
079 Kasachstan  
080 Turkmenistan  
081 Usbekistan  
082 Tadschikistan  
083 Kirgistan

9. **Freigabe der Sicherheit bzw. Kautionsverfall (gemäß VO 1291/2000, Art. 35):**

Lizenzen und Kopien der T5-Formulare sind der AMA vorzulegen.

◆ **Lizenzen müssen innerhalb von 2 Monaten nach Ablauf der Gültigkeitsdauer an die AMA retourniert werden.**

Bei Rückgabe einer Ausfuhrlizenz später als 2 Monate verfällt die Kautions teilweise bzw. zur Gänze gemäß VO 1291/2000.

Bei **Nichtnutzung der Lizenz** verfällt die Sicherheit in folgendem Ausmaß:

- Retournierung der Lizenz innerhalb der ersten beiden Drittel ihrer Gültigkeitsdauer: 60 % der Gesamtsicherheit
- Retournierung der Lizenz im letzten Drittel oder im Monat nach dem letzten Tag der Gültigkeitsdauer: 75 % der Gesamtsicherheit

**ACHTUNG: Oben angeführter Absatz gilt nur, wenn die Lizenz mindestens 30 Tage vor Ende des GATT-Jahres (GATT-Jahr endet am 30. Juni) an die AMA zurückgegeben werden.**

- Retournierung der Lizenz später als im 1. Monat nach dem letzten Tag der Gültigkeitsdauer: 100 % der Gesamtsicherheit

Bei **teilweiser Ausnutzung** der Lizenz verfällt die Differenz zwischen ausgeführter Menge und 98 % der Lizenzmenge.

- Bei Retournierung der Lizenz innerhalb der ersten 2 Drittel ihrer Gültigkeitsdauer verringert sich der Verfallbetrag um 40 %.
- Bei Retournierung der Lizenz im letzten Drittel ihrer Gültigkeitsdauer oder im Monat nach dem letzten Tag der Gültigkeitsdauer verringert sich der Verfallbetrag um 25 %.

**ACHTUNG: Oben angeführter Absatz gilt nur, wenn die Lizenz mindestens 30 Tage vor Ende des GATT-Jahres (GATT-Jahr endet am 30. Juni) an die AMA zurückgegeben werden.**

Auch bei **Lizenzen**, für die keine **Sicherheit hinterlegt** wurde, kommt im Falle einer Nichtausnutzung bzw. verspäteten Rückgabe ein Verfallsbetrag zur Vorschreibung, wenn dieser EUR 60,-- oder mehr beträgt!

◆ **Das Formular T 5 muss innerhalb von 12 Monaten nach dem letzten Tag der Gültigkeit der Lizenz beim Zollamt Salzburg einlangen.**

Bei verspäteter Übersendung des Verwendungsnachweises verfällt die für diese Menge hinterlegte Sicherheit teilweise bzw. zur Gänze gemäß VO 1291/2000.

Wird die Erfüllung der Ausfuhrpflicht fristgerecht nachgewiesen, so wird die gesamte Sicherheit freigegeben.

## **AUSSCHREIBUNGEN IN DRITTLÄNDERN:**

Im Falle von Ausschreibungen (ausgenommen 0406) können provisorische Lizenzen beantragt werden. Die Höhe der Sicherheit beträgt 75 % des unter dem Punkt 4 angeführten Betrages.

Die provisorischen Lizenzen werden am 5. Werktag nach der Antragstellung erteilt, sofern keine Sondermaßnahmen getroffen werden.

Der Antragsteller informiert die AMA spätestens 60 Tage nach dem Endtermin für die Einreichung der Angebote schriftlich über die Ergebnisse der Ausschreibung. Vor Ablauf dieser 60 Tage-Frist kann die endgültige Lizenz beantragt werden (Sicherheit ist auf 100 % zu erhöhen). Diese wird unmittelbar nachdem der Zuschlag nachgewiesen wird, erteilt.

Wird der Nachweis erbracht, dass das Angebot abgelehnt, bzw. der Zuschlag für eine niedrigere Menge erteilt wurde, als die in der provisorischen Lizenz angeführte, so wird die Sicherheit zur Gänze bzw. teilweise freigegeben.

### **KÄSEAusFUHREN NACH KANADA ohne Erstattung gemäß Art. 18,**

die im Rahmen des Kontingentes zwischen der Europäischen Gemeinschaft und Kanada geschlossenen Abkommens genannt sind.

### **Exporte sind lizenzpflichtig!**

Kriterien:

- keine Sicherheit erforderlich
- das Bestimmungsland ist verbindlich anzugeben
- in Feld 15 können max. 6 Erzeugnisse eingetragen werden (Art. 18 Abs. 2 b)
- in Feld 16 sind die 8-stelligen KN-Codes und die kg je KN-Code einzusetzen (Art. 18 Abs. 2 c)
- in Feld 17 und 18 ist die Gesamtmenge in kg einzusetzen
- in Feld 20 ist folgender Vermerk anzuführen:  
"Käse zur Ausfuhr direkt nach Kanada. Artikel 18 der Verordnung (EG) Nr. 174/1999.  
Kontingent für das Jahr ....."  
oder gegebenenfalls  
"Käse zur Ausfuhr direkt/über New York nach Kanada. Artikel 18 der Verordnung (EG)  
Nr.174/1999. Kontingent für das Jahr ....."

Wird der Käse über europäische Drittländer nach Kanada verbracht, müssen diese europäischen Drittländer anstelle von bzw. zusammen mit der Angabe New York aufgeführt werden.

- Bei Antragstellung muss der AMA eine "Verpflichtungserklärung"(siehe Anlage) vorgelegt werden.
- keine Liegefrist
- die Lizenz gilt vom Tag ihrer Erteilung bis zum darauffolgenden 31. Dezember

Der Inhaber der Lizenz muss bei der AMA eine beglaubigte Abschrift der Lizenz beantragen. Diese ist der zuständigen Behörde Kanadas bei der Beantragung der Einfuhrlizenz vorzulegen.

**KÄSEAusFUHREN IN DIE SCHWEIZ ohne Erstattung gemäß Art. 19,**  
die bei der Einfuhr in die Schweiz zollbegünstigt oder zollbefreit sind.

**Exporte sind lizenzpflichtig für Käsesorten nach Anhang III (siehe Anlage)!**

Kriterien:

- keine Sicherheit erforderlich
- das Bestimmungsland ist verbindlich anzugeben
- in Feld 16 ist generell der 12-stellige KN-Code einzusetzen (bei Käsesorten, die in der Ausfuhrerstattungs-nomenklatur nicht genannt sind, genügen 8 Stellen)
- in Feld 20 ist folgender Vermerk anzuführen:  
"Verordnung (EG) Nr. 174/1999 Artikel 19"
- keine Liegefrist
- die Lizenz gilt vom Tag ihrer Erteilung bis zum darauffolgenden 30. Juni

Bei Antragstellung muss der AMA vom Exporteur eine "Verpflichtungserklärung" (siehe Anlage) vorgelegt werden.

**BUTTERAusFUHREN NACH POLEN ohne Erstattung gemäß Art. 20b**

**Exporte sind lizenzpflichtig!**

Kriterien:

- keine Sicherheit erforderlich
- das Bestimmungsland ist verbindlich anzugeben
- in Feld 15 Warenbezeichnung gemäß der Kombinierten Nomenklatur
- in Feld 16 sind die 8-stelligen KN-Codes und die kg je KN-Code einzusetzen
- in Feld 17 und 18 ist die Gesamtmenge in kg einzusetzen
- in Feld 20 den folgenden Vermerk: ‚Butter zur Ausfuhr nach Polen. Artikel 20b der Verordnung (EG) Nr. 174/1999‘
- die Lizenz ist nicht übertragbar
- keine Liegefrist
- die Lizenz gilt vom Tag ihrer Erteilung bis zum darauffolgenden 30. Juni

Der Inhaber der Lizenz muss bei der AMA eine beglaubigte Abschrift der Lizenz beantragen. Diese ist der zuständigen Behörde Polens bei der Beantragung der Einfuhrlizenz vorzulegen.

**Anlage zu VO ( EG) Nr. 174/1999, Artikel 3**

Anlage zum Lizenzantrag Nr. .... gemäß VO (EG) Nr. 174/99, Artikel 3

**1. Angaben über den Antragsteller:**

genaue Firmenbezeichnung  
lt. Firmenbuch-Eintragung:

Anschrift:

Telefonnummer:  
zuständig für Rückfragen  
(Durchwahl-Nr.)

---

**2. Erklärung zum Antrag:**

Ich/Wir erkläre(n) hiermit, dass der Mindestpreis frei Grenze von 230 EUR je 100 kg gemäß Artikel 3 der VO (EG) Nr. 174/1999 eingehalten wird.

---

**3. Unterzeichnung:**

.....  
Ort und Datum

.....  
rechtsverbindliche Unterschrift mindestens  
einer vertretungsberechtigten Person

– Firmenstempel –





**ANHANG III**

**S c h w e i z**

**Erzeugnisse gemäß Artikel 19 Absatz 1**

KN-Code	Warenbezeichnung (Nomenklatur der Ausführerstattungen)
0406	Käse und Quark/Topfen (*)
ex 0406 10 20	- - - - - Ricotta, gesalzen
0406 20	- Käse, gerieben oder in Pulverform, aller Art
0406 30	- Schmelzkäse, weder gerieben noch in Pulverform
0406 40	- Käse mit Schimmelbildung im Teig
ex 0406 90	- andere Käse:
0406 90 23	- - - Edamer
0406 90 25	- - - Tilsiter
0406 90 27	- - - Butterkäse
0406 90 61	- - - - - Grana padano, Parmigiano reggiano
0406 90 63	- - - - - Fiore sardo, Pecorino
0406 90 69	- - - - - andere
0406 90 73	- - - - - Provolone
ex 0406 90 75	- - - - - Asiago, Caciocavallo, Montasio
0406 90 76	- - - - - Danbo, Fontal, Fontina, Fynbo, Havarti, Maribo, Samsù
0406 90 78	- - - - - Gouda
ex 0406 90 79	- - - - - Esrom, Italico, Saint-Nectaire, Saint-Paulin
ex 0406 90 87	- - - - - - - - - Idiazabal, Manchego, Roncal, ausschließlich aus Schafsmilch hergestellt
ex 0406 90	- Elbo, Galantine, Molbo, Mimolette, Tybo
ex 0406 90	- andere Käse mit einem Fettgehalt von 30 GHT oder mehr in der Trockenmasse und mit einem Wassergehalt von 52 bis 67 GHT in der fettfreien Käsemasse

(\*) Österreichischer Ausdruck gemäß Protokoll Nr. 10 zur Beitrittsakte 1994.

***Verlautbarung der AGRARMARKT AUSTRIA für den Bereich Milch und Milchprodukte***

Nr. 5. VO (EG) Nr. 265/2002 der Kommission vom 13. Februar 2002 zur Änderung der VO (EWG) Nr. 2742/90 mit Durchführungsvorschriften zur VO (EG) Nr. 2204/90 des Rates – zu zahlender Betrag bei Verwendung von Kasein/Kaseinaten zur Käseherstellung ohne Genehmigung

---

**Nr. 5**

**VO (EG) Nr. 265/2002 der Kommission vom 13. Februar 2002 zur Änderung der VO (EWG) Nr. 2742/90 mit Durchführungsvorschriften zur VO (EG) Nr. 2204/90 des Rates – zu zahlender Betrag bei Verwendung von Kasein/Kaseinaten zur Käseherstellung ohne Genehmigung**

1. Gemäß Beschluss des Verwaltungsausschusses für Milch u. Milchprodukte der Kommission der Europäischen Gemeinschaft vom 13. Februar 2002 erhält in Artikel 4 der Verordnung (EWG) Nr. 2742/90 der Absatz 1 folgende Fassung:

"(1) In Anbetracht der im letzten Quartal 2001 festgestellten Marktpreise für Magermilchpulver einerseits und Kasein und Kaseinat andererseits beläuft sich der gemäß Artikel 3 Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 2204/90 zu zahlende Betrag auf 65,00 EUR pro 100 kg Kasein und/oder Kaseinat."

Diese Verordnung tritt am 19. Februar 2002 in Kraft.

2. Auf Grund dieser Verordnungsänderung ist im „Merkblatt zur Kaseinverwendung (KSV) – Genehmigung und Verwendung“ verlautbart im Verlautbarungsblatt der Agrarmarkt Austria für den Bereich Milch und Milchprodukte, 8. Stück, ausgegeben am 24. Juni 1999, Nr. 29, der Punkt 5.4 auf Seite 190 zu korrigieren und lautet wie folgt:

„5.4 Für die verwendete Menge Kasein und/oder Kaseinat ist ein Betrag von EUR 65,- pro 100 kg Kasein und/oder Kaseinat zu zahlen. Die Beträge werden von der AMA durch Bescheid vorgeschrieben.“

Diese Verlautbarung ist auf der Webseite  
der Agrarmarkt Austria ([www.ama.at](http://www.ama.at)) im **Internet** verfügbar.

**Impressum:**

Verlautbarungsblatt der Marktordnungsstelle Agrarmarkt Austria (AMA) für den Bereich Milch und Milchprodukte

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: AGRARMARKT AUSTRIA

Redaktion: GB III/Abt. 6 - Milch  
Dresdner Straße 70  
Postfach 62  
A-1201 Wien

Telefon: (01) 331 51-0  
Telefax: (01) 331 51-396  
E-mail: [office@ama.bmlf.gv.at](mailto:office@ama.bmlf.gv.at)

Hersteller: Eigendruck